



Kauferinger Express

Informationsblatt
für die Gemeinde
Kaufering

Nr. 05

Juni 2004

Liebe BürgerInnen von Kaufering,

das Thema der Nutzung des **Fliegerhorstes Lagerlechfeld** für den privaten und gewerblichen Luftverkehr wird immer brisanter. Ist dies ein Thema, das für Kaufering relevant ist? Wir denken ja.

Kaufering liegt in einer **möglichen Einflugschneise**:

- Aufgrund der Nord-Südausrichtung der Rollbahn des Militärflughafens sind Anflugrouten sowohl in nördlicher, als auch in südlicher Richtung möglich. Im Gegensatz zu den Tornados benötigen die Großraumflugzeuge allerdings sehr viel längere Wege und eine neue Festlegung der Anflugsektoren. Der Airbus benötigt für den Sinkflug rund 50 km und für den Landeanflug rund 15 km.
- Nun liegt Kaufering bekanntlich ca. 8 Km von Lagerlechfeld entfernt. Das bedeutet: es ist mit einer möglichen Flughöhe zwischen 300 bis 500 m auf der Höhe von Kaufering zu rechnen!
- Nach Auskunft von Vertretern des Fliegerhorstes auf einer Informationsveranstaltung in Augsburg sind technisch und organisatorisch bis zu **150.000 Flugbewegungen** pro Jahr mühelos zu bewältigen.

Wir müssen **mit Nachtflügen** rechnen:

- Nachtflüge sind in München nur äußerst beschränkt zugelassen.
- Voraussichtlich kann ein privat genutzter Flughafen die bereits großzügig vorhandenen **Nachtfluggenehmigungen** des Fliegerhorstes übernehmen.

Ein stetes Donnern und Dröhnen, verursacht durch Großraumflugzeuge, die in geringer Höhe Kaufering oder Igling überfliegen, auch nachts, wenn Frachtmaschinen die Charterflugzeuge ablösen, am Wochenende, wenn die Ferienflieger unterwegs sind. Würde Ihnen das gefallen? **Nein!**, sagen zumindest die Bewohner der Gemeinden um und nördlich von Lagerlechfeld, die sich zu Initiativen und Interessengemeinschaften gegen den Fluglärm zusammengeschlossen haben!

Vielorts haben auch die Gemeinderäte einstimmige Beschlüsse und Resolutionen gefasst, die sich gegen eine zivile Nutzung des Militärflugplatzes Lagerlechfeld wenden. Auffällig ist, dass in südlicher Richtung der Grad der Betroffenheit und damit die Zahl der Gegner einer zivilen Nutzung des Flugplatzes abnimmt und die Zahl der Befürworter steigt, wie die jüngst gefasste positive Entscheidung des Kreistages Landsberg am Lech zu diesem Thema zeigt.

Die in Landsberg und Kaufering verbreitete Meinung, eine südliche Anflugroute käme wegen des Flugplatzes Penzing nicht in Frage, halten wir für einen **Trugschluss**, denn

dass dies nur eine Frage der Koordination ist, zeigt das Nebeneinander des Münchner Großflughafens und des Erdinger Fliegerhorstes.

Am **Mittwoch, den 16.06.2004**, soll nun auch in Kaufering die Gründungsveranstaltung zu einer Initiative gegen das Projekt stattfinden. Alle Interessierten sind deshalb um 20:00 in die alte Sportgaststätte eingeladen.

Am **22.06.04**, um 20:00, lädt die Scheuringer/Prittrichinger Initiative gegen den Zivilen Flugplatz Lechfeld in der Scheuringer Lechrainhalle zu einer Informationsveranstaltung ein. Hier spricht dann auch der Landtagsabgeordnete und Verkehrsexperte Dr. Magerl. Wir werden Sie über dieses Thema natürlich weiter informieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre **Grün Alternative** Liste Kaufering

Gabriele Triebel

Renate Hoy

Wolfgang Haberecht

Kauferinger Kindergartenszene

Das „**Netz für Kinder**“ wird ab dem September dieses Jahres in einen Regelkindergarten umgewandelt. Die Arbeiterwohlfahrt, die auch künftig die Trägerschaft übernimmt, wird weiterhin auf die Altersmischung der Kinder bauen. D.h., es werden sowohl 2-jährige Kinder als auch Schulkinder in der zukünftigen Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ betreut werden.

Der **Walldorfkindergarten** baut sich im Dorf neben der Lechbrücke ein neues Heim mit erweiterten Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und einen Mutter-Kind-Treff.

Anfang April hat der **Waldkindergarten** seine Arbeit aufgenommen. Treffpunkt für die Waldkinder ist am Recyclinghof. Die Gemeinde hat dem Verein einen Bauwagen überlassen, den das Ausbildungszentrum der Fa. Hilti ausbauen wird. Für den Herbst sind dort noch Plätze frei. Infos unter der Kauferinger Telefonnummer 39716.

Anzeige :



Ihre Freie **KFZ-Werkstatt** am Ort

Kolpingstr. 16, 86916 Kaufering

Tel. 08191/428450

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-19.00 Sa 9.00-14.00 Uhr

Unser Service für Sie :

Instandsetzung, Kundendienst aller Fabrikate

HU-Vorführung wöchentlich im Haus

AU-Vorführung; Kleinere Lackierarbeiten; Klima- und Reifenservice

Verkauf von KFZ-Teilen und Zubehör

Schauen Sie doch mal vorbei !

Berichte aus der Kauferinger Gemeindepolitik :

Gentechnik in Kaufering

Gentechnisch verändertes Saatgut auf Kauferings Feldern? – Ja, dank Bürgermeister Dr. Bühler, allen UBV Gemeinderäten mit Ausnahme von Biolandwirt Johann Drexl, und dank den CSU-Räten. Es ist den Pächtern von gemeindeeigenen Flächen möglich gemacht worden, gentechnisch manipulierte Organismen auf Kauferinger Flur auszubringen.

Den Antrag von Gemeinderätin Triebel, dass die Gemeinde vorerst in ihren Pachtverträgen ein Verbot von gentechnisch veränderten Organismen (GVOs) erlassen soll, haben die obengenannten Räte abgelehnt.

Das fast Tragische an dem Sachverhalt ist es, dass die Mehrheit der Kauferinger Landwirte sich freiwillig gegen den Anbau von GMOs ausgesprochen hat und die politische Mehrheit Kauferings sich somit gegen ihre eigenen Landwirte stellt.

Vorsicht Gentechnik!?

Dies ist wieder ein wissenschaftliches Feld, wo der Mensch versucht, die Natur zu beherrschen. Doch einmal ganz ehrlich, wo beherrschen wir unsere Natur denn wirklich?

- Haben wir die Bienen und Vögel im Griff, die genmanipulierte Pollen oder Samen über mehrere Quadratkilometer verteilen?
- Haben wir den Wind im Griff, der sogar Saharastaub bis nach Europa bringt?
- Können wir versichern, dass trotz gentechnisch verändertem Erbgut unsere heimischen Wald- Wiesenkräuter nicht beeinträchtigt werden?
- Was ist mit der menschlichen Gesundheit, wenn wir in jedem Nahrungsmittel Spuren von Antibiotika, die auch in den neuen GMOs eingearbeitet sind, zu uns nehmen?

Sicher ist nur, wenn wir jetzt mit der Gentechnik auf unseren Feldern beginnen, ist dieses Erbgut für immer im biologischen Kreislauf, das heißt, wir und vor allem unsere Kinder werden künftig keine Wahlfreiheit in Bezug auf unsere Lebensmittel mehr haben. Auch den drei biologisch wirtschaftenden Landwirten in Kaufering wird somit die Existenzgrundlage genommen sein.

Ein notwendiges Horrorszzenarium?

Wir denken nein, wir müssen nur mit etwas mehr Respekt und Demut mit unserer Natur umgehen.

Besuch in Kaufering:



Unser Landtagsabgeordneter Dr. Sepp Dürr hat am 18.03.2004 in Kaufering den Kindergarten „Sonnenkäfer“ besucht, um sich dort vor Ort ein Bild vom Konzept „Netz für Kinder“ der Arbeiterwohlfahrt zu machen.

Zentraler Bestandteil dieses Konzeptes ist eine Mitbetreuung im Kindergarten durch die Eltern.

Von links : Gabriele Triebel, Dr. Sepp Dürr und die Leiterin Jutta Schmid

Aus dem Dorf gemeldet:



Es gibt eine Besonderheit in Kaufering, die uns seit 15 Jahren von anderen Ortschaften unterscheidet: den Dorffilm.

Zu verdanken hat Kaufering diese jährlich neu aufgelegte Chronik über Geschehnisse des Jahres in bewegten Bildern dem „Hänselbauer“, **Johann Storhas**. Jahr für Jahr schafft dieser ein kleines, filmisches Kunstwerk über den Ablauf eines gesamten Jahres im Dorf, früher im Super-Acht-Format heute auf Video. Darin kann der Betrachter von den dörflichen Festivitäten, den Kirchenfesten bis zum nächtlichen Besuch eines dreibeinigen Fuchses alles Wichtige Revue passieren lassen. Antrieb für Herrn Storhas ist die Liebe zur Natur, die zum unserem weitgehend unverbauten Dorf, zu seinen Häu-

sern und Menschen. Trotz des immer wieder großen Aufwandes sitzt er gerne in seinem voll ausgestatteten Schneiderraum, arrangiert die Bilder und stellt die Musik zusammen. Der nächste Dorffilm wird in diesem Herbst, nebst einem Zusammenschnitt aus den 70er Jahren, im Leonhardisaal gezeigt werden.

„Große“ Politik in Kaufering

Auf Einladung der Arbeiterwohlfahrt Kaufering (AWO) diskutierten am 21.04.2004 im Sportlerheim Politiker und Vertreter von Betroffenen mit Herrn Staatsminister Goppel über die Kürzungen der Bayerischen Staatsregierung im sozialen Bereich, die allein in 2004 ca. 160 Mio EUR betragen. Der Minister warb um Verständnis und wies die Verantwortung für Vieles der Bundesregierung zu. Die Teilnehmer auf dem Podium aber kritisierten die hausgemachte Stoiber'sche Sparpolitik:

- Bürgermeister Dr. Bühler bedauerte, dass es immer schwerer wird, die notwendigen Maßnahmen im sozialen Bereich zu tätigen bzw. die freiwilligen Leistungen, wie es sie in Kaufering gibt, bei zu behalten.
- Wolfgang Gottschalch vom VfL Kaufering beklagte die Kürzungen der Übungsleitergelder.
- Besonders prekär ist die Situation bei den Wohlfahrtsverbänden. Darüber berichtete AWO Geschäftsführer Wolfgang Schindele von der AWO.
- Kürzungen nicht nur zu Lasten der sozial Schwachen forderte auch Frau Sonnholzner von der SPD im Landtag.
- Dr. Sepp Dürr von der Grünen warnte vor den Folgekosten des Sparens, die voraussichtlich erheblich über den momentanen Einsparungen liegen werden.

All diese Kritikansätze waren natürlich an Dr. Goppel gerichtet, der mit ziemlicher Verspätung eingetroffen war und es dann tatsächlich fertig brachte, 20 Minuten über die Bezuschussung von Trachtenvereinen zu referieren. So verging natürlich auch die Zeit.

Fazit: Frustrierte Vertreter der AWO, der Gemeinde, des VfL's!

Aber ganz ehrlich, hätte man sich tatsächlich mehr erwarten dürfen?

Ihre Meinung ist uns wichtig :

Fragen und Anregungen richten Sie bitte schriftlich an:
Gabriele Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering

Herausgeber: Kauferinger **Grün Alternative Liste**
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:



Gabriele Triebel

Renate Hoy

Wolfgang Haberecht